

Er scheint  
wöchentlich 2 Mal  
(Dienstag und Freitag.)  
Abonnementspreis  
vierteljährlich 1 Mark.  
Eine einzelne Nummer  
kostet 10 Pf.  
Inseratenannahme  
Montags u. Donnerstags  
bis Mittag 12 Uhr.

# Wochenblatt

Er scheint  
wöchentlich 2 Mal  
(Dienstag und Freitag.)  
Abonnementspreis  
vierteljährlich 1 Mark.  
Eine einzelne Nummer  
kostet 10 Pf.  
Inseratenannahme  
Montags u. Donnerstags  
bis Mittag 12 Uhr.

für  
**Wilsdruff, Tharandt,**

**Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden.**

**Amtsblatt**

für die Königl. Amtshauptmannschaft zu Meissen, das Königl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff.

Neununddreißigster Jahrgang.

Nr. 101.

Dienstag, den 23. December

1879.

## Weihnachten 1879.

Es zieht herauf die heil'ge Nacht mit Schauern,  
Und Stürme drausen über öde Haide;  
Die weite Welt liegt da im Todtenleide,  
Als ob das Sterben ewig sollte dauern.

Und mancher Grübler grollt daheim vermessen;  
Mit finstern Brüten in der dumpfen Kammer;  
Er sieht in sich und in der Welt nur Jammer,  
Als hätte Gott die Erde ganz vergessen.

Am Himmel flammen auf viel gold'ne Lichter,  
Und heller noch wird's rings in allen Zimmern,  
Und um den Tannenbaum im Kerzenflimmern  
Zeigt Alt und Jung nur selige Gesichter.

Der Menschenkinder viele hör' ich klagen,  
In's Herze auch sei Frost und Eis gezogen  
Und mit dem Blühen alle Lieb' entflohen,  
Als könnte nie ein Lenz ihm wieder tagen.

Da horch! Das Mettenglöcklein schallt von ferne;  
Und weckt im Herzen längst vergess'ne Klänge;  
Bom Kirchlein her ertönen Chorgesänge  
Bon Hirten arm, vom Christkind und vom Sterne.

In Hütten selbst, wo bange Sorge dräute,  
Hat heil'ge Weihnacht auch die Noth gewendet  
Weil milde Hand ein Scherflein still gespendet  
In armer Brust erschuf ein Fünkeln Freude.

Da wird dem Zweifler in der Seel' so lüde;  
Mit Rundermacht treibt es ihn leise, leise,  
Zu singen auch ein Lied nach alter Weise,  
Wie man gelehrt es einst dem gläub'gen Kinde.

Und neue Hoffnung zieht in das Gemüthe,  
Und neue Liebe hört die Botschaft schallen:  
„Die Ehre Gott! Den Menschen Wohlgefallen  
Und auf der Erde einst ein goldner Friede!“

### Bekanntmachung,

#### die Geburtslisten für das Ersatz-Geschäft 1880 betr.

Die Pfarrämter des hiesigen Verwaltungsbezirks, welche die Formulare zu den Geburtslisten über die im Kalenderjahre 1863 geborenen Personen männlichen Geschlechts bereits zugestellt erhalten haben, werden auf die Bestimmungen in § 45,7 der Ersatz-Ordnung an-durch hingewiesen.

Meissen, am 18. December 1879.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
von Boffe.

### Bekanntmachung,

#### das Begehen der Elbstrom-Eisdecke betr.

Zu Vermeidung von Unglücksfällen wird das Begehen der Eisdecke des Elbstroms, insoweit es nicht auf den abgesteckten Eisbahnen erfolgt, für hiesigen Elbstromamtsbezirk hiermit untersagt.

Zu widerhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 20 Mark geahndet.

Meissen, am 21. December 1879.

Königl. Amtshauptmannschaft als Elbstromamt.  
von Boffe.

## Auction.

### Sonnabend, den 27. December d. Js.,

Nachmittags 2 Uhr

soll in der Wohnung des Wirthschaftsbesizers Gotthelf Ferdinand Volgt in Grotzsch eine Kuh gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Wilsdruff, am 18. December 1879.

Das Königliche Amtsgericht.

Matthes, Gerichtsvollzieher.

### Tagesgeschichte.

Ein Wort des Kaisers von Oesterreich ist wie eine Friedensbotschaft mit dem Telegraphen durch ganz Europa gefahren. Es lautet: „Das innige Einvernehmen mit dem deutschen Kaiserreiche bietet die stärkste Bürgschaft, daß jene allgemeine Beruhigung eintreten wird, welche der friedlichen Arbeit ihre volle Entfaltung sichert.“ Gesprochen hat er dies Wort bei dem feierlichen Empfang der Abgeordneten von Deutsch-Oesterreich und Ungarn.

Berlin. Der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin haben für die Nothleidenden in Oberschlesien dem hiesigen Komitee zur Linderung der Noth 1500 M. zugeschickt. Seitens des hiesigen Komitees sind bereits 50,000 M. an den Nothstandsausschuß der vereinigten Vaterländischen Frauenvereine Schlesiens zu Breslau geschickt mit der Bestimmung, daß diese Summe zur Errichtung von Suppen- und sogenannten Volksküchen in den nothleidenden Ortschaften, sowie zur Beschaffung von Kleidungsstücken verwendet werde. Auch aus Süddeutschland gelangen an das hiesige Komitee zahlreiche und beträchtliche Spenden für die Nothleidenden, und auch aus dem Auslande fließen zu diesem Zwecke Geldbeträge.

Zu den vier Eisenbahnen, deren Anlauf durch den Staat vom preussischen Landtage bereits genehmigt worden ist, kommen in nächster Zeit noch die Potsdam-Magdeburger, deren Generalversammlung dem Verkauf vor Kurzem mit der nothwendigen Dreiviertelmehrheit zugestimmt hat, die Rheinische Bahn, für welche die Verkaufsbedingungen bereits vereinbart sind und jedenfalls auch die Zustimmung der Gesellschaft finden werden, und wahrscheinlich auch die Berlin-Anhalter Bahn. Gerüchte über den Anlauf noch anderer Privatbahnen Seitens des Staates entbehren der Begründung.

Der Anlauf und die Verwaltung der großen Eisenbahnen durch den preussischen Staat ist auch von dem Herrenhaus genehmigt worden. Neue Gründe kamen nicht dabei vor, nur die alte Erscheinung,

daß sich bedeutende Männer mit ihren Meinungen über die Sache gegenüber stehen. Generalpostmeister Stephan zeigte sich als entschiedenster Anhänger des Staatseisenbahn-Systems und baute große Hoffnung auf die Zukunft; der frühere Minister Camphausen dagegen zeigte sich als ebenso entschiedener Gegner und sagte, er fürchte sich ordentlich, daß die Zukunft ihm Recht geben werde.

Berlin. In der letzten Stunde scheint es nun doch noch zu einem provisorischen Handelsvertragsverhältniß zu Oesterreich kommen zu sollen. Es sind freilich nur noch 14 Tage bis zum Ablauf des bestehenden Vertrags, und augenblicklich ist ein neues Abkommen noch nicht fertig geworden. Allein es liegen sichere Anzeichen vor, daß bei dem beiderseitigen guten Willen, zu einem wenn auch nur provisorischen Verhältniß zu kommen, der zuletzt eingeschlagene Weg zum Ziel führen wird.

Der Bundesrath hat am 16. Dec. dem Gesetzentwurf, betreffend die Abänderung der Art. 13, 24, 69 und 62 der Reichsverfassung gegen die Stimmen von Bremen und Hessen seine Zustimmung ertheilt. Danach soll Bundesrath und Reichstag statt jährlich mindestens alle 2 Jahre einberufen, die 3jährige Sitzungsperiode des Reichstags in eine 4jährige verwandelt, und der Reichsetat statt jährlich stets auf 2 Jahre, aber für jedes Jahr besonders festgestellt werden. Ebenso hat er den Antrag des Reichskanzlers auf Btheiligung des Reiches an der Ausstellung in Melbourne und die Einstellung der Kosten dieser Btheiligung in der Höhe von 300,000 M. in den Etat 1880/81 genehmigt.

In Frankreich wird die Ministerkrise nur noch bis zum Schlusse der gegenwärtigen Parlamentsitzung zurückgehalten. Dann will das ganze Cabinet seine Entlassung geben und Freycinet soll mit der Bildung eines neuen beauftragt werden. In dieses werden außer dem Justizminister Leroyer, der durch den Unterstaatssekretär Martin Feuillée ersetzt werden soll, alle bisherigen Minister wieder eintreten, also auch Waddington, der Minister des Aeußeren, bleiben, aber das Präsidium an Freycinet abgeben wird, wodurch das Cabinet entschieden eine etwas mehr nach links gehende republikanische Färbung erhält.